

Was ist ein „Senfkornangebot“?

Landesjugendpastor Lennart Meißner

Senfkornangebote sind komplett ausgearbeitete kleine Projekte für kirchliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die vor Ort mit wenig Aufwand, Zeit, Mitarbeitenden und Material umgesetzt werden können, sowohl in Schul- als auch in Ferienzeiten.

Senfkornangebote sollen vor allem Kirchengemeinden, die wenig Angebote für Kinder und Jugendliche und wenige Mitarbeitende haben, ermöglichen kleine Aktionen für Kinder und Jugendliche bei sich vor Ort anzubieten. Sie können natürlich auch als Ergänzung einer schon bestehenden Angebotspalette für Kindern und Jugendliche in der Kirchengemeinde verwendet werden.

Senfkornangebote sind außerdem dazu geeignet Jugendlichen die Möglichkeit zu geben sich für andere zu engagieren indem sie sich als Mitarbeitende bei den Aktionen einbringen können, auch Jugendlichen die noch jünger sind (ab 14 Jahren) oder bisher wenig oder keine Erfahrung mit ehrenamtlichem Engagement haben. So sollen junge Ehrenamtliche gezielt gefördert werden.

Das ausgearbeitete Material umfasst einen Gesamtfahrplan zur Vorbereitung des jeweiligen Projektes und ergänzende Materialien wie z.B. Infobriefe, damit das Projekt so einfach und unkompliziert wie möglich durchgeführt werden kann.

Senfkornangebote sind also mehr als nur „best practice“-Beispiele.

Das Landesjugendpfarramt hat zwei Senfkornangebote erarbeitet die ab Frühjahr 2019 auf der Homepage des Landesjugendpfarramtes zur Verfügung gestellt werden. Weitere Angebote sollen folgen.

Projekt „Fußball in den Sommerferien“

„Fußball in den Sommerferien“ ist ein eintägiges oder an mehreren Tagen stattfindendes kleines Projekt in den Sommerferien. Kinder und Jugendlichen treffen sich organisiert zum lockeren Fußballspielen. Dadurch entstehen Kontakte miteinander und zu den verantwortlich Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und es besteht die Möglichkeit z.B. zu einer Kindergruppe in der Kirchengemeinde und in den Konfirmandenunterricht einzuladen. Jugendliche (auch jüngere Jugendliche wie z.B. Konfirmanden) können als Teamer niederschwellig und unproblematisch einbezogen werden, darunter Jugendliche die sich sonst im Kontext der Kirchengemeinde (z.B. in der Kinderkirche oder in einer Jungschar) wahrscheinlich nicht engagieren würden.

An manchen Orten könnte die Möglichkeit bestehen „Fußball in den Sommerferien“ in Kooperation mit dem örtlichen Fußballverein, dem „Ferienspaß“-Programm oder zusammen mit benachbarten Kirchengemeinden durchzuführen.

Kurz und knapp zusammengefasst:

Was?	Fußball spielen mit Kindern und Jugendlichen auf einem oder mehreren Kleinfeldern
Für wen?	Teilnehmende: Kinder 8 – 13 Jahre; Teamer Jugendliche ab 14 Jahre; aus dem eigenen Ort, evtl. auch aus Nachbarorten
Wann?	in den Sommerferien
Wo?	auf einem Sportplatz vor Ort
Wie genau?	2 Modelle: <ul style="list-style-type: none">- an 1 Nachmittag 1 h bis 1 ½ Stunden- mehrere Nachmittage in aufeinanderfolgenden Wochen (z.B. 4 Montag Nachmittage jeweils 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr)
Anzahl der Teilnehmenden?	sehr flexibel (siehe Seite 8 „Praktische Durchführung“)
Kosten?	keine (weder für Veranstalter noch für Teilnehmende)

Senfkornangebot „Fußball in den Sommerferien“

Denkbar wäre auch ein vergleichbares Fußballprojekt in den Oster- oder Herbstferien anzubieten oder in der Schulzeit im Rahmen von Projekttagen in der Schule (dafür müsste es aber etwas ausgebaut und anders strukturiert werden).

Im ersten Jahr ist das Projekt erfahrungsgemäß in der Vorbereitung etwas intensiver, v.a. weil Kontakte z.B. zum örtlichen „Ferienspaß“-Programm zum ersten Mal hergestellt und Absprachen getroffen werden müssen. Ab dem zweiten Jahr ist der Vorbereitungsaufwand sehr gering, in der Regel gibt es dann auch schon einen festen Stamm an Teamern und Teilnehmenden.

Bei Rückfragen gerne an Landesjugendpastor Lennart Meißner wenden:

Tel.: 0571 / 39860590

l.meissner@lksl.de

Vorbereitung

1.) zuerst grundsätzlich klären

- gibt es vor Ort schon ein vergleichbares Angebot in den Sommerferien (z.B. durch den örtlichen Fußballverein oder im Rahmen des „Ferienspaß“-Programm)? Dann ist es wahrscheinlich nicht sinnvoll dieses Angebot durchzuführen
(Eine „Fußballschule“ in den Sommerferien irgendwo in der Region muss nicht automatisch ein Ausschlussgrund sein).
- mit Verantwortlichen in der eigenen Kirchengemeinde über die Idee sprechen und ihre Zustimmung einholen
- mindestens eine verantwortliche Person bestimmen (der Aufwand in Vorbereitung und Durchführung ist vergleichsweise gering)
- klären: soll das Angebot EINMAL in den Ferien stattfinden (ein Nachmittag 1 h bis 1 ½ Stunden) oder MEHRMALS (z.B. an drei oder vier Montag Nachmittagen jeweils 1 h)
MEHRMALS ist intensiver und ermöglicht mehr Kontakte
- Altersklasse für das Angebot klären; Vorschlag: Teilnehmende 8 bis 13 Jahre, Teamer ab 14 Jahre.

2.) einen Sportplatz suchen

- zuerst den örtlichen Fußballverein fragen ob es möglich ist ihren Platz zu nutzen (leider sind manche Plätze in den Sommerferien komplett gesperrt).

Falls der örtliche Fußballverein bereit ist seinen Platz zur Verfügung zu stellen: den Fußballverein fragen ob das Projekt evtl. ein gemeinsames Angebot von Fußballverein und Kirchengemeinde sein könnte. Der Verein stellt Fußbälle, Jugendtore, Leibchen und Hütchen (zur Spielfeldbegrenzung der Kleinfelder) zur Verfügung und lädt in den eigenen Kinder- und Jugendmannschaften für das Projekt ein. Die Kirchengemeinde verantwortet die (überschaubare) Gesamtorganisation.

- falls der örtliche Fußballplatz nicht genutzt werden kann: Alternativen prüfen. Gibt es andere Sportvereine die einen geeigneten Platz zur Verfügung stellen können? Gibt es einen Sportplatz in kommunaler Verantwortung (z.B. auf dem Schulgelände)? Gibt es eine Sporthalle die genutzt werden kann? *Notlösung*: eine Wiese auf der gespielt werden darf.

3.) Fußball-Teamer suchen

- *das Projekt lässt sich (wenn nicht zu viele Teilnehmende kommen) zur Not auch mit einem einzelnen Verantwortlichen durchführen – das ist nicht ideal, aber z.B. bei der erstmaligen Durchführung möglich um das Projekt an den Start bringen zu können.*
- Jugendliche (auch Konfirmanden und ältere Schülerinnen und Schüler) ansprechen ob sie sich vorstellen können als Fußball-Teamer mitzuarbeiten; ihnen das Projekt vorstellen und eine Kontaktmöglichkeit (z.B. Mailadresse) geben lassen

Aufgabe der Fußball-Teamer: beim Projekt dabei sein; mit den Verantwortlichen zu Beginn auf- und am Ende abbauen; selbst mitspielen oder die Aufgabe des Schiedsrichters übernehmen; die Teilnehmenden motivieren und v.a. jüngere Teilnehmende anleiten und „coachen“ (siehe auch Seite 8 „Praktische Durchführung“)

4.) das Projekt bekannt machen und einladen

- gibt es ein örtliches oder regionales „Ferienspaß“-Programm (oder vergleichbares) bei dem das Projekt angemeldet und über deren Infoblatt oder Homepage dazu eingeladen werden kann? *Dann unbedingt auf diesem Weg einladen !* (siehe Text im Dokument „Senfkorn Fußball Material“)
- in der eigenen Kirchengemeinde einladen: in geeigneten Gruppen und Kreisen (auch Vorkonfirmanden und Konfirmanden) am Besten persönlich und mit einem Einladungsbrief (siehe Dokument „Senfkorn Fußball Material“), im Gemeindebrief darauf hinweisen
- wenn möglich in der örtlichen Schule einladen, am Besten kurz persönlich in den Klassen mit Einladungsbrief (siehe Dokument „Senfkorn Fußball Material“)
- die Einladung mit der Bitte um Weitergabe dem Fußballverein zukommen lassen (falls es eine Zusammenarbeit gibt)
- in der Kommune einladen, z.B. über das örtliche Amtsblatt (Text siehe Dokument „Senfkorn Fußball Material“)
- evtl. Familien von Geflüchteten mit Kindern und Jugendlichen oder Mitarbeitende in der Flüchtlingsarbeit die mit Familien in Kontakt stehen direkt ansprechen

5.) über Kooperationspartner nachdenken

- könnte das Projekt ein regionales Projekt für mehrere Orte / Kirchengemeinden zusammen sein? Dann Kontakt aufnehmen und das ansprechen, anschließend auch dort über das „Ferienspaß“-Programm, in Kirchengemeinden und Schulen einladen (*erfahrungsgemäß sind Kinder und Jugendliche bereit zum Fußballspielen in den Sommerferien auch in benachbarte Orte zu gehen*).

6.) 2 Wochen vor Beginn

- bei Zusammenarbeit mit dem örtlichen Fußballverein den Verein noch einmal kontaktieren und Details absprechen (z.B. was an Materialien des Vereins genutzt werden darf), geg. Schlüssel für Jugendtore, Bälle-Schränke, Regale mit Leibchen u.ä. geben lassen, nach einer Ballpumpe erkundigen.
- Teamer noch einmal kontaktieren und an das Projekt erinnern (!), ihnen nähere Informationen geben (Treffpunkt u.ä.)
- **Material besorgen:** (*wenn nicht durch den Verein gestellt*) Fußbälle, Ballpumpe, Tore und Hütchen als Spielfeldbegrenzung (*oder etwas dazu geeignetes*), etwas Wasser zum Trinken in Flaschen (*als Reserve; die Teilnehmenden sollen wenn möglich ein eigenes Getränk mitbringen*), Trinkbecher, kleine Süßigkeiten, 1. Hilfe Kasten, Trillerpfeife

Praktische Durchführung

- *entweder einmal in den Sommerferien an 1 Nachmittag (ein 1 h bis 1 ½ Stunden) oder über mehrere Wochen an mehreren Nachmittagen (z.B. an drei oder vier Montag Nachmittagen jeweils 1 h)*
- eine halbe Stunde vor Beginn mit den Teamern treffen, die Teamer kurz in ihre Aufgabe einweisen (Thema auch: guter Umgang mit Kindern), gemeinsam aufbauen: nach der vermuteten Zahl der Teilnehmenden ein oder mehrere Kleinfeld, Jugendtore passend stellen, Spielfeldränder mit Hütchen markieren, Fußbälle geg. aufpumpen und bereitlegen, Leibchen bereitlegen, einen „Pausenplatz“ im Schatten mit Getränken vorbereiten
- zu Beginn die Teilnehmenden freundlich begrüßen, Namensrunde, Teamer vorstellen, Ablauf kurz erklären
- bei wenig Teilnehmenden (6 bis 14 Personen insgesamt) zwei Mannschaften wählen lassen, Leibchen verteilen
- bei vielen Teilnehmenden in Altersgruppen aufteilen (jeweils ca. 8 bis 14 Personen); jede Altersgruppe zwei Mannschaften wählen lassen, Leibchen verteilen, Spiel parallel auf mehreren Kleinfeldern
- Teamer auf die Mannschaften verteilen oder als Schiedsrichter einteilen; v.a. bei jüngeren Kindern können die Teamer das Spiel ihrer Mannschaft etwas strukturieren und anleiten
- ca. 20 Minuten Spiel
- Trinkpause

Senfkornangebot „Fußball in den Sommerferien“

- ca. 20 Minuten Spiel (falls die zu Beginn gewählten Mannschaften sehr ungleich sind davor neue Mannschaften wählen)
- Fotos machen (*Achtung: vor Veröffentlichung Bildrechte klären!*)
- am Ende möglich: 5 Minuten „Horrorfußball“ (alle Mitarbeitenden gegen alle Teilnehmenden gleichzeitig auf einem der Kleinfeldern)
- Abschluss: jeder Teilnehmende bekommt eine kleine Süßigkeit, verabschieden, evtl. zum nächsten Fußballtermin einladen oder zu Veranstaltungen und Gruppen in der Kirchengemeinde
- Abbau und kurze Nachbesprechung mit den Teamern, Dank an die Teamer
- *wenn weniger als 6 spielende Personen anwesend sind: statt einem „richtigen“ Spiel die Zeit eher mit Trainingseinheiten gestalten, Elfmeterturnier machen u.ä.*

Im Anschluss an das Projekt

- **ganz wichtig:** überlegen wie es mit den Fußball-Teamern weitergehen könnte: Sie zu Veranstaltungen und Gruppen in der Gemeinde einladen? Sie als Teamer für eine Gruppe oder ein konkretes Projekt (z.B. Kinderbibeltage, KonfiCamp) anfragen? Sie im darauffolgenden Jahr wieder als Fußball-Teamer für „Fußball in den Sommerferien“ anfragen? *Auf jeden Fall in Kontakt bleiben.*
- kleinen Artikel mit Bild für Gemeindebrief, Stadtbote o.ä. schreiben (*Achtung: vor Veröffentlichung Bildrecht klären!*)
- den Kirchenvorstand oder Pastorin / Pastor über den Verlauf des Projektes informieren (evtl. mit Bildern)
- geg. bei Fußballverein bedanken
- überlegen ob „Fußball im Sommerferienprogramm“ im kommenden Jahr wieder angeboten werden könnte. *Erfahrungsgemäß kommt ein „fester Kern“ von Teamer und Teilnehmenden im darauf folgenden Jahr wieder; damit hat die Kirchengemeinde eine neue, kontinuierliche Gruppe geschaffen.*